



WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

PROFIL

E

SERIE

2

TEIL 1

LÖSUNGEN

KANDIDATIN
KANDIDAT

Nummer der Kandidatin / des Kandidaten

Name

Vorname

Datum der Prüfung

PUNKTE
UND BEWERTUNG

Fall 1 Erreichte Punkte / Max.

Total

1.1 / 13

/ 100

1.2 / 11

1.3 / 13

1.4 / 6

1.5 / 14

1.6 / 10

1.7 / 12

1.8 / 13

1.9 / 8

EXPERTEN

Für Experten:

In der Bewertung sind keine halben Punkte zugelassen.

Inhalt

FALLBEISPIEL RADLER AG

1.1	Marketing und Unternehmensmodell	4
1.2	Gesellschaftsrecht	7
1.3	Bewertungsvorschriften, Abschreibungen und Jahresabschluss	10
1.4	Eröffnung des Foodtrails	14
1.5	Bilanzanalyse und Finanzierung des Foodtrails	16
1.6	Personal, Unternehmungskonzept und Organisation	19
1.7	Allgemeine Vertragslehre und Kaufvertrag	22
1.8	Journalbuchungen 1. Quartal	26
1.9	Kalkulation	28



Wichtiger Hinweis

Bevor Sie die Aufgaben lösen, sollten Sie sich einen Überblick über das jeweilige Fallbeispiel und den dazugehörigen Dokumentationsteil verschaffen.



1 FALLBEISPIEL RADLER AG

1.1 Marketing und Unternehmensmodell (13 Punkte)

Lesen Sie die Geschäftsbeschreibung (→ **Dokumentation A**) und beantworten Sie die folgenden Fragen.

- a) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zur *RADLER AG* richtig oder falsch sind. Berichtigen Sie die falschen Aussagen. (LZ 1.5.2.6/1.5.2.7)

R	F	Aussage:
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die <i>RADLER AG</i> verkauft ihre Produkte über den indirekten Absatzkanal. Berichtigung (falls notwendig): direkten
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Durch die Aufnahme des E-Bike-Abos ins Sortiment der <i>RADLER AG</i> wird dieses tiefer. Berichtigung (falls notwendig): breiter

- b) Die *RADLER AG* war eine der ersten Unternehmungen, die Click ,n' pick, das Abholen von Onlinebestellungen in einer stationären Filiale, angeboten hat. Nennen Sie einen möglichen Grund, weshalb die *RADLER AG* das anbietet. (LZ 1.5.2.6/1.5.2.7)

Grund:

Einsparung der Portokosten, man kann dem Kunden die Ware zusätzlich erklären.

Kunde kommt schneller an die Ware, Chance für Verkauf weiterer Produkte, bei persönlichem

Kontakt können Kundenbedürfnisse besser aufgenommen werden.

Hinweis: Weitere sinnvolle Gründe auch gelten lassen

2

1

Das Unternehmen *RADLER AG* musste in den vergangenen Jahren immer wieder mit Einflüssen aus der Umwelt umgehen.

- c) Beschreiben Sie zu einer Umweltsphäre ein konkretes Beispiel (Ereignis oder Entwicklung), das für die *RADLER AG* gemäss Geschäftsbeschreibung von Bedeutung ist (→ **Dokumentation A**). Kreuzen Sie zudem an, ob diese Entwicklung oder dieses Ereignis für die *RADLER AG* eine Gefahr oder eine Chance bedeutet. Begründen Sie Ihre Antwort. (LZ 1.5.2.1)

3

Umweltsphäre (Fachbegriff)	Konkretes Ereignis oder Entwicklung	Gefahr oder Chance mit Begründung
Ökonomisch	Lieferengpässe wegen Corona	<input checked="" type="checkbox"/> Gefahr, weil Gefahr, weil es zu
Sozial (rechtlich)	Obligatorium für Licht	Umsatzeinbussen führen könnte
Ökonomisch	Wegen Corona mehr Veloverkäufe	<input checked="" type="checkbox"/> Chance, weil Chance, weil es mehr Bikes, bzw.
Sozial	Trend zu mehr E-Bikes	E-Bikes verkauft werden können

Hinweis: Ähnliche Antworten auch gelten lassen, neues Obligatorium für Licht könnte mit richtiger Begründung auch eine Chance sein Falls falsche Umweltsphäre, aber Ereignis oder Entwicklung mit Gefahr oder Chance übereinstimmen = 2 Punkte

- d) Die ehemaligen Studienkollegen von Reto Wunderlin – Thomas Inderbitzin und Susanne Ludäscher – gehören zu einer wichtigen Anspruchsgruppe. Nennen Sie die Anspruchsgruppe mit Fachbegriff und geben Sie einen typischen Anspruch dieser Anspruchsgruppe an. (LZ 1.5.2.2)

2

Anspruchsgruppe	Typischer Anspruch
(Eigen-)Kapitalgeber oder Eigentümer	Gewinnanteil, Mitspracherecht

In der Dokumentation (→ **Dokumentation B**) sehen Sie die Verkaufsstatistik der Veloverkäufe von «velosuisse» seit dem Jahre 2015. Lösen Sie die folgenden Aufgabenstellungen dazu.

- e) Ordnen Sie den folgenden Aussagen zum Velomarkt die zutreffenden Begriffe zu. (LZ 1.5.2.6)

	Marktpotenzial	Marktvolumen	Marktanteil
Die <i>RADLER AG</i> verkaufte im Jahre 2021 15 000 E-BIKES	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Gemäss einer Umfrage könnte sich jeder dritte Einwohner in der Schweiz vorstellen, ein E-Bike zu kaufen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1

1

- f) Berechnen Sie den prozentualen Anteil der E-Bikes von allen Veloverkäufen im Jahr 2021 auf eine Dezimale (→ **Dokumentation B**). (LZ 1.5.2.6)

1

Berechnung:

Marktvolumen: $187\,302 + 306\,524 = 493\,826$ Stück

Anzahl E-Bikes: 187 302 Stück

% Anteil: $(187\,302 \times 100) \div 493\,826 = 37,9\%$

- g) Machen Sie eine konkrete Aussage zu den Absatzentwicklungen der Veloverkäufe von **2019 bis 2021**. Nennen Sie zudem einen Grund für diese Entwicklung (→ **Dokumentation B**). (LZ 1.5.2.11)

1

Aussage zur Entwicklung:

Von 2019 zu 2020 kam es zu einem starken Anstieg der Veloverkäufe.

Von 2020 zu 2021 kam es zu einem kleinen Einbruch, aber nur bei den normalen Velos.

E-Bikes sind immer gewachsen, es gab keinen Einbruch.

Begründung:

Dank Corona haben die Veloverkäufe stark zugenommen, da man lieber mit dem Velo zur Arbeit fuhr oder sich mehr draussen sportlich betätigte.

Einbruch, weil es wegen Corona zu Lieferschwierigkeiten kommt oder Veloboom geht nach Corona leicht zurück.

Trend zu E-Bikes hält an oder technische Weiterentwicklung bei den E-Bikes.

1

Hinweis: 1 Aussage reicht, weitere sinnvolle Antworten auch gelten lassen, Begründung muss zur Aussage passen

1.2 Gesellschaftsrecht (11 Punkte)

In der Dokumentation (→ **Dokumentation C**) sehen Sie eine Änderung des Handelsregistereintrages der *RADLER AG* vom 23.07.2014. Beantworten Sie die folgenden Fragen zu dieser Änderung sowie allgemeine Fragen zur Aktiengesellschaft.

- a) Im vorliegenden SHAB-Auszug sind verschiedene Tatsachen aufgelistet, die sich per 23.07.2014 geändert haben. Nennen Sie zwei unterschiedliche Tatsachen, die zu einer Änderung im Handelsregistereintrag geführt haben. (LZ 1.5.3.9)

2

Angabe 1: Neue Firma, neuer Zweck, neue Mitteilungsart, neue Vinkulierung, neue zeichnungs-

Angabe 2: berechtigte Personen, ausgeschiedene Personen, erloschene Unterschriften

- b) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen aus dem SHAB-Auszug (→ **Dokumentation C**) der *RADLER AG* richtig (R) oder falsch (F) sind. Falsche Aussagen sind auf der leeren Zeile zu berichtigen. Eine blosser Verneinung wird nicht bewertet. (LZ 1.5.3.9)

3

R	F	Aussage:
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	DIE <i>RADLER AG</i> hätte die Firma auch «Radler-Velozubehör» nennen können. Berichtigung (falls notwendig): Der Zusatz AG ist notwendig.
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Der Gesetzesartikel Art. 685a Abs. 1 OR, der die Vinkulierung der Namenaktien regelt, ist ein zwingender Gesetzesartikel. Berichtigung (falls notwendig): Der Gesetzesartikel ist dispositiv (ergänzend).
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Verwaltungsrat Metz Dominik darf die <i>RADLER AG</i> alleine nach aussen vertreten, d. h. er darf Verträge alleine abschliessen und unterschreiben. Berichtigung (falls notwendig):

Hinweis: Je Aussage mit richtiger Begründung 1 Punkt

Im vorliegenden SHAB-Auszug (→ **Dokumentation C**) ist unter anderem zu lesen: «Sie kann auch Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie **Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen.**»

Erklärung: Eine Tochtergesellschaft ist ein Unternehmen, das von der Muttergesellschaft ganz oder teilweise kontrolliert wird.

c) Erklären Sie, was mit «**Bürgschaften** für Tochterunternehmen» gemeint ist. (LZ 1.5.3.4/1.5.3.9)

1

Begründung:

Die RADLER AG kann sich verpflichten, einen geschuldeten Betrag zu bezahlen, falls das Tochterunternehmen oder ein Dritter zahlungsunfähig ist.

Bei der Gründung der *RADLER AG* betrug das Aktienkapital CHF 140 000.– und war nicht voll liberiert. Reto Wunderlin hält am Aktienkapital einen Anteil von 40%. Bei der Gründung hat Reto Wunderlin nur das gesetzliche Mindestkapital einbezahlt.

d) Berechnen Sie, wieviel Reto Wunderlin bei der Gründung einbezahlen musste und geben Sie zudem den entsprechenden Gesetzesartikel an, der dies regelt. (LZ 1.5.3.9)

1

Berechnung:

Mindestkapital bei einem Aktienkapital von CHF 140 000.– = CHF 50 000.–
Reto Wunderlin hält einen Anteil von 40% = CHF 20 000.–

Artikel: **632** | Gesetz: **OR**

1

Die Inhaber der *RADLER AG* haben sich damals bei der Gründung auch Gedanken gemacht, ob man nicht auch eine GmbH gründen könnte. Man hat damals verschiedene Kriterien herangezogen. Ein paar davon sehen Sie nachfolgend.

- e) Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen für die AG und/oder für die GmbH zutreffen. Wenn die Aussage für keine der beiden Rechtsformen zutrifft, kreuzen Sie das Feld «weder AG noch GmbH» an.
(LZ 1.5.3.9)

3

Aussagen	GmbH	AG	Weder AG noch GmbH
Als Gesellschafter kommen nur natürliche Personen in Frage.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bei mehr als zehn Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt muss sich die Gesellschaft mindestens einer eingeschränkten Revision unterziehen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Eigentümer sind im Handelsregister publiziert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweis: Nur ganze Zeile richtig = 1 Punkt

1.3 Bewertungsvorschriften, Abschreibungen und Jahresabschluss (13 Punkte)

Beim Jahresabschluss Ende 2022 überprüft die *RADLER AG* unter anderem auch die Bewertungen ihres Vermögens. Dabei sind die folgenden Zahlen aus den Jahren 2021 und 2022 bekannt:

Wertschriften (kurzfristig)	Die <i>RADLER AG</i> besitzt 200 kotierte Aktien der Nova AG.		
	Kaufkurs am 01.06.2021:	CHF	215.–
	Börsenkurs am 31.12.2022	CHF	225.–
	Durchschnittskurs vom Dezember 2022:	CHF	235.–
Fahrzeuge	Die <i>RADLER AG</i> besitzt einen Lieferwagen «VW». Dieser wird jährlich degressiv mit 40% abgeschrieben. Folgende Werte vor der Abschreibung sind bekannt:		
	Fahrzeuge	Wert per 31.12.2021	CHF 48 000.–
	Wertberichtigung Fahrzeuge	Wert per 31.12.2021	CHF 30 720.–

- a) Zu welchem Wert darf die *RADLER AG* die beiden Vermögensposten in der Bilanz per 31.12.2022 höchstens einsetzen? Geben Sie zudem den Rechnungsweg an. (LZ 1.5.1.11/1.5.1.8)

Vermögensposten	Wert in CHF per 31.12.2022	Angabe des Rechenwegs
Wertschriften (kurzfristig)	45 000.–	200 × CHF 225.– = CHF 45 000.–
Fahrzeuge	10 368.–	<p>Buchwert: 48 000 – 30 720.– = 17 280.–</p> <p>Abschreibung 40% davon = 6'912.– (1)</p> <p>Neuer Buchwert: 17 280.– – 6 912.– = 10 368.– (1)</p>

1

2

- b) Verbuchen Sie die Abschreibung auf dem Fahrzeug aus Teilaufgabe a) per 31.12.2022 und geben Sie den Abschreibungsbetrag an. Verwenden Sie dazu den Kontenplan (→ **Dokumentation D**). (LZ 1.5.1.8)

1

Soll	Haben	Betrag
Abschreibungen (6800)	WB Fahrzeuge (1539)	6912

Hinweis: 1 Punkt für Buchungssatz und Betrag, da Betrag schon bei a) ausgerechnet wurde, Folgefehler zu a) beachten

- c) In welchem Jahr wurde das Fahrzeug angeschafft? Geben Sie das Jahr an und belegen Sie Ihre Berechnung mit dem Rechnungsweg. (LZ 1.5.1.8)

2



Hinweis:

Das Fahrzeug wurde zu Beginn des gesuchten Jahres angeschafft.

Berechnung:

Anschaffungswert	48 000.-	
40% davon		19 200.- (Abschreibung 1 Jahr)
= Buchwert Ende 1. Jahr	28 800.-	
Abschreibung 2. Jahr		
40% davon		11 520.- (Abschreibung 2. Jahr) (1)
= Total Abschreibungen		30 720.- (= Wert Webe per 31.12.2021)
<u>Anschaffung Anfang Jahr 2020</u>	(1)	

Hinweis: Folgefehler beachten

- d) Zu Beginn des Jahres 2023 verkauft die *RADLER AG* dieses Fahrzeug zum Buchwert bar. Die kumulierten Abschreibungen sind aufzulösen. Verbuchen Sie die notwendigen Buchungstatsachen. Verwenden Sie dazu den Kontenplan (→ **Dokumentation D**). (LZ 1.5.1.8)

3

Soll	Haben	Betrag
Kasse (1000)	Fahrzeuge (1530)	10 368 (Berechnung bei a)
WB Fahrzeuge (1539)	Fahrzeuge (1530)	37 632 (48 000 – 10 368)

1

1 + 1

Hinweis: Folgefehler beachten, bei Auflösung der Wertberichtigung: je 1 Punkt für korrekten Buchungssatz und Betrag

Bei der *RADLER AG* wird die Generalversammlung vorbereitet. Die drei Gründer unterhalten sich über ihre Besitzverhältnisse und ihre Stimmanteile. Seit der Gründung der Aktiengesellschaft hat sich an den Besitzverhältnissen der Aktionäre nichts geändert. Reto Wunderlin besitzt immer noch 40%, Thomas Inderbitzin und Susanne Ludäscher je 30% am Aktienkapital.

- e) Welche Aussage zu den Stimmrechtsanteilen der Eigentümer ist richtig, wenn die Statuten die Stimmenanzahl der Besitzer nicht einschränken? Begründen Sie Ihre Antwort zudem mit dem genauen Gesetzesartikel. (LZ 1.5.3.9)

2

- Reto Wunderlin hat doppelt so viele Stimmen wie Thomas Inderbitzin und Susanne Ludäscher zusammen.
- Reto Wunderlin hat 2/5 der Stimmen und Thomas Inderbitzin und Susanne Ludäscher haben zusammen 3/5 der Stimmen.
- Reto Wunderlin, Thomas Inderbitzin und Susanne Ludäscher haben je eine Stimme.

Artikel: 692 | Absatz: 1 | Gesetz: OR

Hinweis: Kreuz 1 Punkt, Gesetzesartikel 1 Punkt

Nachstehend ist die Gewinnverteilung der *RADLER AG* per 31.12.2022 abgebildet.

Gewinnverteilungsplan	CHF
Gewinnvortrag	20 000
+ Jahresgewinn	500 000
Bilanzgewinn	520 000
– Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	104 000
– Beschlossene Ausschüttung (Dividenden)	400 000
Neuer Gewinnvortrag	16 000

- f) Kreuzen Sie an, welche beiden nachstehenden Aussagen zur Gewinnverteilung der *RADLER AG* **nicht** zutreffen. Die falschen Aussagen sind auf der leeren Zeile zu berichtigen. Eine blossе Verneinung wird nicht bewertet. (LZ 1.5.1.13)

2

Aussage:
<input checked="" type="checkbox"/> Der Gewinnvortrag von CHF 20 000 ist der Gewinn des aktuellen Jahres. Berichtigung (falls notwendig): Ist der nicht verteilte Gewinn aus dem Vorjahr Oder: Der Jahresgewinn ist CHF 500 000.–
<input type="checkbox"/> Die beschlossene Ausschüttung (Dividende) wird mit dem Buchungssatz: Gewinnvortrag / beschlossene Ausschüttung CHF 400 000 verbucht. Berichtigung (falls notwendig):
<input checked="" type="checkbox"/> Die Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven erfolgt mit dem Buchungssatz: Gesetzliche Gewinnreserven / Gewinnvortrag CHF 104 000. Berichtigung (falls notwendig): Gewinnvortrag / Gesetzliche Gewinnreserven CHF 104 000.–
<input type="checkbox"/> Das Konto Gewinnvortrag gehört zum Eigenkapital einer Aktiengesellschaft. Berichtigung (falls notwendig):

Hinweis: Richtiges Kreuz (falls erforderlich zusammen mit korrekter Begründung) je 1 Punkt

1.4 Eröffnung des Foodtrails (6 Punkte)

Die Inhaber der *RADLER AG* haben sich schon lange Gedanken über einen neuen Geschäftszweig gemacht. Bei einem der letzten Geschäftsausflüge in Luzern absolvierte die ganze Belegschaft einen Foodtrail. Ein traditioneller Foodtrail wird zu Fuss absolviert. Beim anschliessenden Geschäftsessen danach kamen die drei Inhaber der *RADLER AG* auf die Idee, dass man so etwas doch auch mit einem E-Bike absolvieren könnte. Die Idee kam gut an. Im letzten Jahr hat sich die Marketing-Abteilung der *RADLER AG* mit den Details auseinandergesetzt und stolz kann nun im Mai 2023 in Zusammenarbeit mit regionalen Anbietern der erste Foodtrail, den man per E-Bike absolviert, eröffnet werden.

Lesen Sie dazu die Medienmitteilung (→ **Dokumentation E**) zur Eröffnung des neuen Foodtrails.

- a) Formulieren Sie auf Basis der Informationen aus der Dokumentation (→ **Dokumentation E**) für den neuen Foodtrail mit E-Bike ein Kundenbedürfnis, das mit dem neuen Angebot abgedeckt wird.

(LZ 1.5.2.6)

Kundenbedürfnis:

Bedürfnis nach einem speziellen Erlebnis, Bedürfnis, sich sportlich zu betätigen,

Bedürfnis, eine neue Umgebung kennenzulernen.

Hinweis: Andere ähnliche Lösungen gelten lassen. Ohne Fallbezug 0 Punkte

- b) Welche Zielgruppe möchte die *RADLER AG* mit dem neuen Foodtrail ansprechen?

Definieren Sie die Zielgruppe anhand eines Merkmales zum Kundenverhalten. (LZ 1.5.2.6)

Definition der Zielgruppe:

Rätselbegeistert / sportlich / Genussmensch / interessiert an Kultur

Hinweis: Weitere passende Lösungen auch gelten lassen, ohne Bezug zur Medienmitteilung 0 Punkte

- c) Kreuzen Sie für die folgenden Sachverhalte das zutreffende Marketinginstrument an.

Sie beziehen sich alle auf den Foodtrail mit E-Bikes. (LZ 1.5.2.7)

Sachverhalt	Product	Place	Price	Promotion
Bei einem Einkauf im Shop der <i>RADLER AG</i> wird ein Prozentgutschein für den Foodtrail abgegeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Alle Restaurants des Foodtrails bieten immer auch eine vegane Variante des Menüs an.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Foodtrail kann direkt über die Website der <i>RADLER AG</i> gebucht werden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1

1

3

Die *RADLER AG* möchte die Eröffnung des Foodtrails vor allem auch in den sozialen Medien posten. Die Marketingabteilung der *RADLER AG* schlägt einen Videobeitrag für die sozialen Medien vor, bei dem der Schwerpunkt auf die «suggestiven Werbeelemente» gesetzt wird. Mit suggestiven Werbeelementen sollen die Gefühle der Menschen angesprochen werden.

- d) Wie muss der Videobeitrag für die sozialen Medien gestaltet sein, damit die Gefühle der Menschen angesprochen werden? Beschreiben Sie ein mögliches suggestives Werbeelement im Videobeitrag. (LZ 1.5.2.7)

1

Antwort:

Mit Musik, Farben und Menschen auf den E-Bikes, die durch die schöne Landschaft fahren.

Hinweis: Weitere sinnvolle Antworten gelten lassen, ohne Fallbezug = 0 Punkte

1.5 Bilanzanalyse und Finanzierung des Foodtrails (14 Punkte)

Für den neuen Foodtrail, bei dem man E-Bikes bei der *RADLER AG* mieten kann, wurden 30 E-Bikes der Marke «Flyer» sowie die dazu benötigte Infrastruktur beschafft. Für den ganzen Foodtrail rechnet die *RADLER AG* mit einem Finanzierungsbedarf von CHF 150 000.– Die Inhaber der *RADLER AG* wollen diesen Betrag mit einem Bankkredit finanzieren.

- a) Welchen Finanzierungsarten ist dieser Bankkredit zuzuordnen? Kreuzen Sie an. (LZ 1.5.2.9)

<input checked="" type="checkbox"/>	Aussenfinanzierung
<input type="checkbox"/>	Eigenfinanzierung
<input type="checkbox"/>	Innenfinanzierung
<input type="checkbox"/>	Selbstfinanzierung
<input type="checkbox"/>	Verflüssigungsfinanzierung
<input checked="" type="checkbox"/>	Fremdfinanzierung

Hinweis: Pro Fehler –1 Punkt

- b) Welcher Kredit (Fachbegriff) wird für den oben beschriebenen Unternehmenszweck (Beschaffung von Infrastruktur) bei der Bank beantragt? (LZ 1.5.2.9)

Antwort:

Investitionskredit

Reto Wunderlin, einer der Inhaber, stellt die Kreditanfrage bei der Hausbank und das Kreditgewährungsverfahren wird eingeleitet.

- c) Ordnen Sie die Nummern der unten stehenden Aufgaben der Bank im Kreditgewährungsprozess der korrekten Phase zu. (LZ 1.5.2.9)

Aufgaben der Bank im Kreditgewährungsprozess:

- ❶ Festlegung der Vertragsbedingungen (Kreditbetrag und Zinshöhe)
- ❷ Analyse der Bilanz und Erfolgsrechnung
- ❸ Kontrolle der regelmässigen Zinszahlungen

Phase der Kreditgewährung	Nummer
Kreditprüfung	❷
Kreditbewilligung	❶
Kreditüberwachung	❸

2

1

3

Reto Wunderlin gibt seiner Buchhalterin Sara Müller den Auftrag, die Unterlagen für den Kreditantrag zusammenzustellen. Bevor Sara Müller den Zwischenabschluss machen kann, muss sie noch verschiedene Geschäftsfälle verbuchen.

- d) Wie beeinflussen die von Sara Müller noch zu tätigen Geschäftsfälle die folgenden Kennzahlen? Als Hilfsmittel steht Ihnen die Formelsammlung in der Dokumentation zur Verfügung (→ **Dokumentation F**). (LZ 1.5.1.14)

4

Verwenden Sie folgende Zeichen: **+** für «grösser» | **-** für «kleiner» | **0** für «keine Veränderung»

Buchungssatz		Anlagedeckungsgrad	Eigenkapitalrendite
Soll	Haben		
d1) Kasse (1000)	Handelserlöse (3200)	0	+
d2) Mobilien (1510)	Verbindlichkeiten aus LL (2000)	-	0

2

2

Nachdem nun alle Geschäftsfälle verbucht sind, berechnet Reto Wunderlin die folgenden Kennzahlen:

Kennzahl	Erreichter Zielwert
Liquiditätsgrad 2	104%
Fremdfinanzierungsgrad	60%

- e) Welche der beiden folgenden Aussagen sind aufgrund dieser Ergebnisse richtig? Kreuzen Sie an. (LZ 1.5.1.14)

2

<input checked="" type="checkbox"/>	Die <i>RADLER AG</i> kann die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (VLL) sowie ein sechsmonatiges Darlehen innert kurzer Zeit zurückzahlen.
<input type="checkbox"/>	Der Eigenfinanzierungsgrad zeigt, ob die <i>RADLER AG</i> rentabel ist.
<input checked="" type="checkbox"/>	Der Eigenfinanzierungsgrad der <i>RADLER AG</i> beträgt 40%.
<input type="checkbox"/>	Die Umwandlung von Lieferantenschulden in ein langfristiges Passivdarlehen verschlechtert den Liquiditätsgrad 2.

Hinweis: Pro Fehler -1 Punkt, nicht weniger als 0 Punkte

Die Hausbank von Reto Wunderlin hat aus der Erfolgsrechnung und der Bilanz ebenfalls die verschiedenen Kennzahlen berechnet.

Aufgrund der Unterlagen und der Gesprächsergebnisse unterbreitet die Hausbank der *RADLER AG* folgendes Kreditangebot:

Höhe des Kredits: CHF 150 000.–

Dauer: 5 Jahre

Zins: 5,1%

Zinszahlung: quartalsweise

Amortisation: jährlich CHF 8000.–

- f) Wie hoch ist die erste Zinszahlung, welche die *RADLER AG* der Hausbank für den Kredit bezahlen wird? Berechnen Sie den Zins mit Angabe des Lösungswegs. (LZ 1.5.1.3)

2

Berechnung mit Lösungsweg:

Anzahl Tage: 90 (1)

$$Z = \frac{K \times p \times t}{100 \times 360} = \frac{150\,000 \times 5,1 \times 90}{100 \times 360} = \text{CHF } 1\,912.50 \text{ (1)}$$

Hinweis: Falls nur Jahreszins von CHF 7 650.– berechnet = 1 Punkt

1.6 Personal, Unternehmungskonzept und Organisation (10 Punkte)

Durch die Erweiterung des Angebots mit dem Foodtrail müssen sich die Verantwortlichen der *RADLER AG* auch Gedanken zu personellen und organisatorischen Fragen machen. Organisatorisch möchte man für den Foodtrail eine eigene Abteilung mit insgesamt fünf Mitarbeitenden aufbauen.

- a) Durch den Aufbau des neuen Geschäftsfeldes «Foodtrail» wird auch das Unternehmungskonzept erweitert. Welcher Nummer (1 bis 9) des Unternehmungskonzeptes ordnen Sie die nachfolgenden **fett markierten Aussagen** zum neuen Foodtrail zu? Den Aussagen ist jeweils nur eine Nummer zuzuordnen. (LZ 1.5.2.3)

2

Unternehmungskonzept mit Nummern:

	Leistung	Finanzen	Soziales
Ziele	1	4	7
Mittel	2	5	8
Verfahren	3	6	9

Aussagen	Nummer
«Für den Aufbau des ganzen Foodtrails inklusive Kauf der Miet-E-Bikes wird ein Betrag in der Höhe von CHF 150 000.– budgetiert.»	5
«Die Stellenausschreibung für die neue Leitung der Abteilung «Foodtrail» wird auf der Internetseite von «Job.ch» veröffentlicht.»	3

- b) In der Personalabteilung der *RADLER AG* wird für die zukünftige Abteilungsleitung «Foodtrail» eine Stellenbeschreibung erstellt. In einem Brainstorming werden verschiedene Aussagen zusammengetragen. Teilen Sie die folgenden Aussagen den Bereichen Aufgaben (A), Kompetenzen (K) und Verantwortung (V) zu. (LZ 1.5.2.4)

3

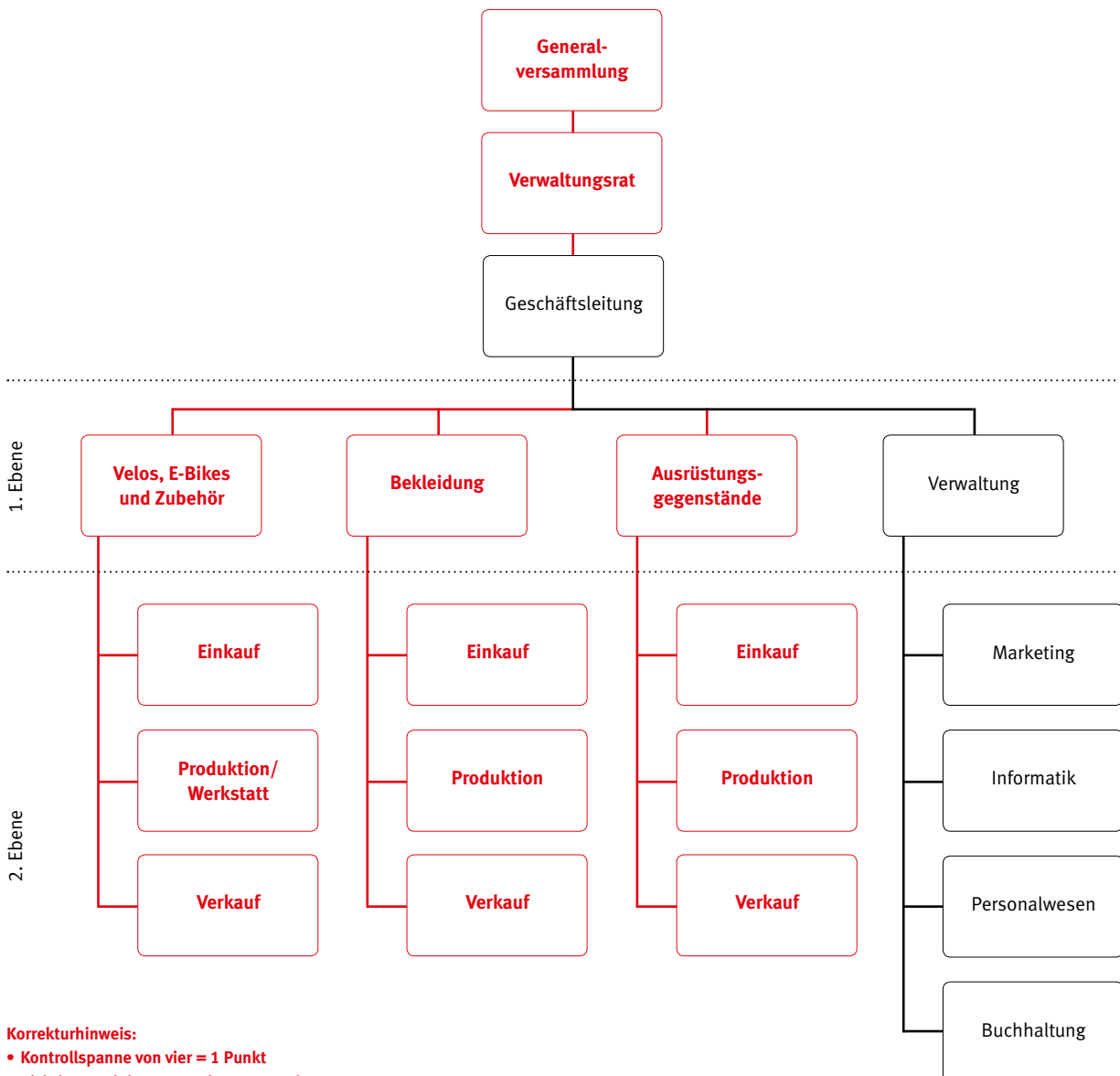
Aussagen	A	K	V
Entscheidung über die Wahl der teilnehmenden Restaurants.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zusammenstellen der verschiedenen Rätsel und der Fahrtstrecke.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit der Miet-E-Bikes.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

- c) Mit der neuen Abteilung «Foodtrail» verändert sich die Organisationsstruktur der *RADLER AG*. Da man das Organigramm schon lange nicht mehr überarbeitet hat, wird in einem ersten Schritt die alte Struktur aufgezeichnet und erst in einem zweiten Schritt wird die neue Abteilung zugeordnet.

4

Nachfolgend sehen Sie das unvollständige Organigramm der *RADLER AG*. Vervollständigen Sie das Organigramm. Berücksichtigen Sie die Ausführungen in der Dokumentation (→ **Dokumentation A**). Es sind die folgenden Vorgaben einzuhalten: (LZ 1.5.2.4)

- Die neue Abteilung «Foodtrail» ist noch **nicht** einzuzeichnen.
- Die Kontrollspanne der Geschäftsleitung beträgt vier.
- Die erste Ebene des Organigramms ist produktorientiert gegliedert (mit Ausnahme der Abteilung «Verwaltung»).
- Die zweite Ebene ist mit mindestens drei Abteilungen funktionsorientiert gegliedert.
- Die beiden fehlenden Organe der Aktiengesellschaft (ausser der Revisionsstelle) sind zu ergänzen.



Korrekturhinweis:

- Kontrollspanne von vier = 1 Punkt
- Richtige Produkte zugeordnet = 1 Punkt
- Beide Organe richtig eingezeichnet = 1 Punkt
- Zweite Ebene funktionsorientiert mit je drei Abteilungen und korrekt dargestellt, Werkstatt könnte auch als eigene Abteilung aufgeführt werden = 1 Punkt

Andere Lösungen sind auch möglich

- d) In einem zweiten Schritt wird das Organigramm um die neue Abteilung «Foodtrail» erweitert. Wo im Organigramm würden Sie diese Abteilung einordnen? Begründen Sie Ihre Entscheidung.
(LZ 1.5.2.4)

1

Einordnung im Organigramm:

Der ersten Ebene, direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Begründung:

Da es sich um einen neuen Geschäftszweig (neues Produkt) handelt, wird sie als zusätzliche

Abteilung der Geschäftsleitung unterstellt.

Hinweis: Sinngemässe Antworten mit richtiger Begründung auch gelten lassen, ohne Begründung = 0 Punkte

1.7 Allgemeine Vertragslehre und Kaufvertrag (12 Punkte)

Den Teilnehmenden des «Foodtrail» möchte die *RADLER AG* ein kleines Werbegeschenk übergeben. Die *RADLER AG* lässt sich bei der Unternehmung «Schneider AG» aus Uster (ZH) verschiedene Produkte offerieren. Die Offerte sehen Sie in der Dokumentation (→ **Dokumentation G**). Beantworten Sie die folgenden Fragen zu dieser Offerte

- a) Um welche Art von Antrag handelt es sich im vorliegenden Fall? Kreuzen Sie die richtige Antwort an. (LZ 1.5.3.4)

<input type="checkbox"/>	Es handelt sich um einen unverbindlichen Antrag.
<input type="checkbox"/>	Es handelt sich um einen verbindlichen und unbefristeten Antrag.
<input checked="" type="checkbox"/>	Es handelt sich um einen verbindlichen und befristeten Antrag.
<input type="checkbox"/>	Es handelt sich um einen Antrag unter Anwesenden.

1

Die Offerte der Unternehmung «Schneider AG» vom 28.1.2023 überzeugt die *RADLER AG*. Sie bestellt deshalb am 5. Februar 2023 telefonisch die Artikel gemäss Offerte. Am 6. Februar 2023 erhält die *RADLER AG* die Bestellbestätigung per E-Mail.

- b) Wann ist der Vertrag zwischen der *RADLER AG* und der «Schneider AG» zustande gekommen? Kreuzen Sie die richtige Antwort an und begründen Sie diese. (LZ 1.5.3.4)

<input type="checkbox"/>	Am 28. Januar 2023
<input checked="" type="checkbox"/>	Am 5. Februar 2023
<input type="checkbox"/>	Am 6. Februar 2023

1

Begründung:

1

Die Offerte ist ein verbindlicher Antrag, deshalb ist die Bestellung am 5.2.2023

die Annahme des Vertrages.

Hinweis: Folgefehler aus Teilaufgabe a) beachten

- c) Zwei Monate später, am 5. April 2023, ist die Ware noch nicht eingetroffen. Die *RADLER AG* möchte per sofort vom Vertrag zurücktreten und teilt dies der «Schneider AG» telefonisch mit. Herr Lüscher von der «Schneider AG» ist damit nicht einverstanden und sagt der *RADLER AG*, dass sie dazu kein Recht habe. Herr Lüscher verspricht, die Ware in der nächsten Woche zu liefern. Wer ist im Recht? Begründen Sie Ihre Antwort und geben Sie zudem den entsprechenden Gesetzesartikel an. (LZ 1.5.3.5)

<input type="checkbox"/>	Die <i>RADLER AG</i>
<input checked="" type="checkbox"/>	Herr Lüscher von der «Schneider AG»

1

Begründung:

Da kein genauer Liefertermin abgemacht wurde, handelt es sich um ein Mahngeschäft und die

***RADLER AG* muss die «Schneider AG» zuerst mahnen (und ihr eine Nachfrist setzen).**

Artikel: 102	Absatz: 1	Gesetz: OR
Hinweis: Nachfrist muss nicht erwähnt werden, falls Nachfrist erwähnt, Art. 107 OR auch richtig gelten lassen		

1

- d) Bei der genauen Betrachtung der Bestellbestätigung fällt der Buchhalterin Sara Müller von der *RADLER AG* auf, dass sie noch CHF 100.00 an Transportkosten bezahlen muss. Damit ist sie nicht einverstanden. Die «Schneider AG» ist nur ein paar hundert Meter von ihnen entfernt und die *RADLER AG* ist eigentlich davon ausgegangen, dass der Verkäufer den Transport übernimmt. Wer trägt gemäss Gesetz die Transportkosten? Kreuzen Sie die richtige Antwort an und geben Sie zudem den entsprechenden Gesetzesartikel an. (LZ 1.5.3.4/1.5.3.5)

<input checked="" type="checkbox"/>	Radler AG
<input type="checkbox"/>	Schneider AG

1

Artikel: 189	Absatz: 1	Gesetz: OR
Hinweis: Kreuz 1 Punkt, Gesetzartikel 1 Punkt		

1

- e) Die bestellten Artikel treffen am 10. April 2023 endlich bei der *RADLER AG* ein. Als Ramona Hunziker von der Marketing-Abteilung der *RADLER AG* das Paket öffnet, stellt sie fest, dass alle Glasflaschen zerbrochen sind. Welches ist die nächste Pflicht, die Ramona Hunziker nun wahrnehmen muss? Nennen Sie den rechtlichen Fachbegriff dazu. (LZ 1.5.3.5)

1

Fachbegriff:

Meldepflicht

- f) Die *RADLER AG* stellt sich nun die Frage, wer für den Schaden an den Flaschen aufkommen muss, wenn keine abweichenden Gesetzesregeln vereinbart wurden. Dazu schaut sie sich den Gesetzesartikel zu «Nutzen und Gefahr» an. Nennen Sie das Unternehmen, welches für den Schaden aufkommen muss und begründen Sie Ihre Antwort. (LZ 1.5.3.5)

1

Begründung:

Die RADLER AG muss bei Gattungsware für den Schaden aufkommen, da die Waren versandt

wurden, geht Nutzen und Gefahr ab Aufgabe zum Versand auf die RADLER AG über.

- g) Verbuchen Sie den Rechnungseingang der «Schneider AG» (→ **Dokumentation G**), gemäss Offerte, im folgenden Kontierungsstempel. Berücksichtigen Sie dabei die Mehrwertsteuer nach der Nettomethode und verwenden Sie den Kontenplan KMU. (→ **Dokumentation D**). (LZ 1.5.1.2, 1.5.1.5)

2

Kontonummer	Betrag	
	Soll	Haben
6600	6 247.50	
2000		6 247.50
1170	481.05	
2000		481.05

Hinweis: 1 Punkt pro Buchungssatz

- h) Die Buchhaltungsabteilung der *RADLER AG* hat beim Bezahlen der Rechnung eine Zahl der IBAN-Nummer vertauscht. Das Geld wurde daraufhin fälschlicherweise anstatt der «Schneider AG» Frau Heidi Müller aus Basel gutgeschrieben. Mit welcher Begründung kann die *RADLER AG* das Geld von Frau Heidi Müller wieder zurückfordern? Nennen Sie den rechtlichen Fachbegriff. (LZ 1.5.3.3)

1

Fachbegriff:

Ungerechtfertigte Bereicherung

1.8 Journalbuchungen 1. Quartal (13 Punkte)

- a) Verbuchen Sie die ausgewählten Geschäftsfälle der *RADLER AG* für das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2023.



Beachten Sie folgende Arbeitshinweise:

- ▶ Verwenden Sie einheitlich die Kontenbezeichnungen oder die Kontonummern gemäss Kontenplan (→ **Dokumentation D**).
- ▶ Wenn nichts gebucht wird, schreiben Sie «keine Buchung» in die entsprechende Zeile.
- ▶ Die Mehrwertsteuer ist bei jenen Geschäftsfällen zu berücksichtigen, in denen sie erwähnt wird. Wenden Sie jeweils die Nettomethode an.
- ▶ Berechnete Frankenbeträge sind auf fünf Rappen genau zu runden.

Nr.	Geschäftsfall																								
1	Die bereits verbuchte Rechnung für Veloständer, um die E-Bikes für den neuen Bereich Foodtrail unterzustellen, im Wert von CHF 2 692.50, werden nach Abzug von 2% Skonto per Banküberweisung bezahlt. Die Zahlung, das Skonto und die MWST sind separat zu buchen.																								
2	Als Dankeschön für langjährige Kunden verschenkt die <i>RADLER AG</i> ihren Kunden Veloputzsprays zu Werbezwecken im Verkaufswert von CHF 1 789.–.																								
3	Die <i>RADLER AG</i> verkauft einem Kunden zwei neue E-Bikes im Wert von CHF 10 339.20 inkl. 7,7% MWST auf Rechnung.																								
4	Die <i>RADLER AG</i> hat per 31.03.2023 den Quartals-Zinsausweis für ihr Kontokorrentkonto bei der Hausbank erhalten. Darin aufgeführt sind die folgenden Positionen: Habenzins 0,05 % CHF 56.20 Verrechnungssteuer CHF 19.65 Verbuchen Sie per 31.03.2023 den Habenzins und die Verrechnungssteuer.																								
5	Die Mehrwertsteuerkonten zeigen per Quartalsabschluss die zusammengefassten Werte gemäss den unten aufgeführten Konten «Vorsteuer MWST» und «Geschuldete MWST». Verbuchen Sie die Mehrwertsteuerabrechnung sowie die Banküberweisung des geschuldeten Betrages an die eidgenössische Steuerverwaltung.																								
	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 25%; border-bottom: 1px solid black;">Soll</th> <th style="width: 25%; border-bottom: 1px solid black;">Vorsteuer MWST</th> <th style="width: 25%; border-bottom: 1px solid black;">Haben</th> <th style="width: 25%; border-bottom: 1px solid black;">Soll</th> <th style="width: 25%; border-bottom: 1px solid black;">Geschuldete MWST</th> <th style="width: 25%; border-bottom: 1px solid black;">Haben</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">18 789.00</td> <td style="text-align: right;">1 155.00</td> <td></td> <td style="text-align: right;">564.00</td> <td style="text-align: right;">78 956.00</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">17 634.00</td> <td></td> <td style="text-align: right;">17 634.00</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">60 758.00</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Soll	Vorsteuer MWST	Haben	Soll	Geschuldete MWST	Haben		18 789.00	1 155.00		564.00	78 956.00			17 634.00		17 634.00						60 758.00	
Soll	Vorsteuer MWST	Haben	Soll	Geschuldete MWST	Haben																				
	18 789.00	1 155.00		564.00	78 956.00																				
		17 634.00		17 634.00																					
				60 758.00																					
	<p>Hinweis: Das Führen der beiden Konten wird nicht bewertet</p>																								

Journal (LZ 1.5.1.1/1.5.1.2/1.5.1.3/1.5.1.5/1.5.1.8/1.5.1.10)

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1	Verbindlichkeiten (2000)	Mobiliar und Einrichtungen (1510)	50.00	1
	Verbindlichkeiten aus LL (2000)	Vorsteuer MWST (1170)	3.85	1
	Verbindlichkeiten aus LL (2000)	Bank (1020)	2 638.65	1 + 1
2	Werbeaufwand (6600)	Handelerlöse (3200)	1 789.00	1
3	Forderungen aus LL (1100)	Handelserlöse (3200)	9 600.00	1
	Forderungen aus LL (1100)	Geschuldete MWST (2200)	739.20	1 + 1
4	Bank (1020/2100)	Finanzertrag (6950)	56.20	1
	Guthaben Verrechnungssteuer (1176)	Bank (1020/2100)	19.65	1
5	Geschuldete MWST (2200)	Vorsteuer MWST (1170)	17 634.00	1
	Geschuldete MWST (2200)	Bank (1020/2100)	60 758.00	1 + 1

Hinweise:

Nr. 4 Die Verbuchung des Zinsabschlusses kann nach Netto- oder nach Bruttomethode erfolgen

Nr. 1, 3 und 5 je 1 Punkt für Buchungssatz; 1 Punkt, wenn alle erforderlichen Beträge korrekt berechnet sind

1.9 Kalkulation (8 Punkte)

Da die Werbeartikel zum neuen Foodtrail einen so grossen Anklang finden, möchte die *RADLER AG* einen Teil dieser Artikel in ihr Sortiment aufnehmen. Die erste Bestellung für den Webshop bei der «Schneider AG» umfasst 200 Trinkflaschen. Der Einstandspreis dieser 200 Trinkflaschen beträgt CHF 2700.–.

- a) Zu welchem Katalogpreis bietet die *RADLER AG* eine Trinkflasche an, wenn sie mit einer Bruttogewinnquote (Bruttogewinn in % des Nettoerlöses) von 40%, Verkaufssonderkosten von CHF 2.– pro Flasche und einem Kundenrabatt von 10% kalkuliert? Die Mehrwertsteuer ist nicht zu berücksichtigen.

4

Erstellen Sie das Kalkulationsschema unter Verwendung der Fachbegriffe.

Runden Sie sämtliche Zwischenresultate auf fünf Rappen genau. (LZ 1.5.1.2)

Kalkulationsschema mit Berechnung und Prozentstaffeln:

Kalkulationsbegriff	Betrag in CHF (für 1 Stück)	Betrag in CHF (für 200 Stück)	Prozentstaffeln
Einstandspreis (EST)	13.50	2 700.00	60%
+ Bruttogewinn	9.00	1 800.00	40%
Nettoerlös (NE)	22.50	4 500.00	100% (1)
+ Verkaufssonderkosten	2.00	400.00	
Nettobarverkaufspreis (NBarVP)	24.50	4 900.00	90% (1)
+ Kundenrabatt	2.70	544.45	10%
Bruttokreditverkaufspreis (BKreditVP)		5 444.45	100%
	27.20	27.20	(1)

Hinweis: Schema mit korrekten Fachbegriffen und Prozentstaffeln: 1 Punkt; Zahlen und Resultate: 3 Punkte, Folgefehler beachten

- b) Bei einer nächsten Bestellung bei der «Schneider AG» bezieht die *RADLER AG* Wasserflaschen mit einem Korkdeckel zum Einstandspreis von CHF 9.25. Mit welchem Reingewinnzuschlag (Reingewinn in % der Selbstkosten) rechnet die *RADLER AG*, wenn der Gemeinkostenzuschlag (Gemeinkosten in % des Einstandspreises) 60% und der Nettoerlös CHF 18.50 beträgt?

(LZ 1.5.1.2)

Berechnung mit Lösungsweg:

Einstandspreis	CHF	9.25	100%	
+ Gemeinkosten	CHF	5.55	60%	
= Selbstkosten	CHF	14.80	(1)	160%
+ Reingewinn	CHF	3.70		25%
= Nettoerlös	CHF	18.50		125%

2

- c) Für eine weitere Art von Glas-Trinkflaschen lässt sich die *RADLER AG* eine Offerte bei der «Merkel AG» aus Weil am Rhein (Deutschland) machen. Ein paar Tage später trifft diese Offerte ein. Wie hoch ist der Offertpreis in CHF, wenn die «Merkel AG» für 200 Glas-Trinkflaschen EUR 1300.– verlangt?

2

Der Rechenweg ist anzugeben und das Ergebnis auf 5 Rappen genau zu runden. Verwenden Sie für die Berechnung die folgende Kurstabelle. (LZ 1.5.1.4)

**Hinweis:**

Die Bezahlung der Offerte würde durch Banküberweisung erfolgen.

Noten Kauf	0.935	Noten Verkauf	1.019
Devisen Kauf	0.955	Devisen Verkauf	0.985

Berechnung mit Lösungsweg:

$$\begin{aligned} \text{EUR } 1.00 &= \text{CHF } 0.985 \quad (1) \\ \text{EUR } 1300.00 &= \underline{\text{CHF } 1280.50} \quad (1) \end{aligned}$$

Hinweis: 1 Punkt für richtige Kurswahl. 1 Punkt für korrektes Ergebnis mit Währungsangabe, Folgefehler beachten

